



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

1. August 2013

**Betreff: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Notstandsmaßnahme
Hochwasserschutzdamm Gimritzer Damm**

1. Wann wurde die nunmehr für eine Umsetzung vorgesehene konkrete Lösungsvariante erarbeitet? Aus welchen Gründen wurde der Stadtrat in der Sitzung am 10.07.2013 nicht über den aktuellen Verfahrensstand hinsichtlich der notwendigen Maßnahmen und die geplanten weiteren Schritte unterrichtet? War am letzten Mittwoch in der Stadtratssitzung absehbar, dass eine Vergabeentscheidung in den nächsten Stunden oder Tagen fallen wird?
2. Ist für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich?
3. Dem betreffenden Schreiben vom 12. Juli ist lediglich ein kleiner Kartenausschnitt beigelegt. Kann dem Stadtrat Kartenmaterial zur Verfügung gestellt werden, welches die Lage der neuen Hochwasserschutzanlage und die Deichbemessung im Detail erkennen lässt?
4. Nach Presseinformationen wird der Deich eine Länge von 1500 m, eine Höhe von 3 m und eine Breite von bis zu 30 m aufweisen. Wir bitten darum, die vorgesehene Deichbemessung in Bezug auf die Wiederholungswahrscheinlichkeit des Hochwassers 2013 im Detail darzulegen.
5. Wie wird die Fläche auf und an dem neuen Damm gestaltet? Bitte die bisherigen Planungen ausführlich und in den jeweiligen Abschnitten darstellen. Erfolgt hierzu noch eine Einbeziehung der Stadtratsgremien?
6. In dem bisher zur Verfügung gestellten Kartenausschnitt wird eine Fläche als „potentielles Auffüllgebiet für Neubau Eissporthalle“ ausgewiesen. Gibt es eine Vorentscheidung als Standort für den Bau einer neuen Eissporthalle? Falls ja, welche Begründung gibt es dafür? Falls nein, warum und wie wird ein neuer Standort dann beim Bau des Dammes berücksichtigt? Entstehen aus der Berücksichtigung einer neuen Fläche für die Eissporthalle extra Kosten?
7. Nach Presseinformationen in der Mitteldeutschen Zeitung vom 16.07.2016 prüft das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt die bereits in Umsetzung befindliche Maßnahme noch in rechtlicher Hinsicht. Welche Kenntnisse hat die Stadtverwaltung zum Hintergrund der benannten Prüfungen?
8. Vor Bau der Hochwasserschutzanlage müssen ca. 100 Bäume gefällt werden bzw. wurden bereits entfernt. Welche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden erfolgen? Wo sind diese wann vorgesehen? Gibt es Baumfällungen, die nicht unmittelbar mit dem Bauwerk begründet sind, sondern zum Beispiel mit der Gestaltung der Umgebung und wie werden diese begründet?
9. Wie wird der Zugang zum Naherholungsgebiet der Peißnitz aus der Richtung Neustadt sichergestellt? Wie wird die neue Brücke an der alten Eissporthalle in die Planung einbezogen? Vorgesehen war, dass die betreffende Brücke bereits zum Laternenfest 2013 nutzbar ist. Ist dies weiterhin vorgesehen?

Antwort der Verwaltung:

Mit Schreiben vom 15. und 26. Juli sowie 1. August 2013 wurde der Stadtrat über den Ablauf des Baues eines neuen Dammes entlang der Halle-Saale-Schleife auf Grundlage des § 90 Abs. 2 SOG informiert. Zudem wird über die fortlaufenden Geschehnisse auf der Internetseite der Stadt Halle berichtet. Dies vorausgeschickt werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Zu 1.

Der Stadtrat wurde über den zum Zeitpunkt der Stadtratssitzung am 10. Juli 2013 vorliegenden Sachstand informiert. Die von der Verwaltung favorisierte Lösung basiert auf den Planungen, die die Stadt Halle und der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) seit 2012 erarbeiten haben.

Zu 2.

Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt prüft dies derzeit.

Zu 3.

Ja, das Kartenmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Zu 4.

Die Frage wurde mit Schreiben vom 15. Juli 2013 beantwortet.

Zu 5.

Der Bau des neuen Dammes soll nunmehr durch das LHW erfolgen.

Zu 6.

Die Verwaltung favorisiert den Bau einer neuen Eissporthalle am alten Standort; dieser wäre durch den Neubau eines Dammes entlang der Halle-Saale-Schleife geschützt. Eine Vorentscheidung dazu gibt es nicht. Die Entscheidung zum Neubau und Standort einer Eissporthalle obliegt dem Stadtrat.

Zu 7.

Die Frage wurde mit Schreiben vom 26. Juli 2013 beantwortet.

Zu 8.

Ja, durch die Stadt erfolgen entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Über den Ort und die Anzahl der Neupflanzungen wird im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten im September informiert. Alle Baumfällungen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem geplanten Bau des neuen Dammes.

Zu 9.

Die Planungen der Stadt sehen eine Zufahrt zur Peißnitzbrücke und damit die Nutzung der neu gebauten Brücke vor. Die Durchfahrt wird mit Hilfe einer mobilen Toranlage bei Hochwasser gesichert. Die Peißnitzbrücke kann zum Laternenfest 2013 genutzt werden.

B. Wiegand

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister